

## Ist die zukünftige Schule eine digitale Schule?

Die Digitalisierung an Schulen ist nützlich und notwendig. Sie soll Lernprozesse vereinfachen und den Schulalltag verbessern. Doch in welchem Maße sollte sie stattfinden? Und bedeutet Digitalisierung auch immer Verbesserung?

Ich denke, Digitalisierung sollte nur stattfinden, wenn sie denn Schultag bereichert. Sie sollte nicht Ersatz, sondern sinnvolle Ergänzung sein, denn die Digitalisierung kann auch Probleme und Verluste von Fähigkeiten mit sich bringen.

Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten der Ablenkung vom Lerngeschehen im Unterricht. US-amerikanische Studien zeigen, dass Lernende mit Laptops oder Tablets mitunter zwei Drittel der Unterrichtszeit mit unterrichtsfernen Tätigkeiten, wie Spielen und Webrecherchen verbringen und sich das mediale Multitasking negativ auf ihre Lernleistungen auswirkt. Dieses Phänomen kann ich sogar aus eigener Erfahrung bestätigen. Wenn wir zum Beispiel im Computerraum sind, ist das Gerät für einige von uns viel interessanter als dem Unterricht des Lehrers zu folgen. Die Schüler gehen ihren eigenen Interessen nach und ihre Konzentration nimmt ab.

Außerdem werden Schüler dazu verleitet, weniger selbst zu denken. Lehrer stehen vor der Herausforderung Schülern das Selbstdenken näher zu bringen. Warum sollte man aber auch viel Zeit mit Denken verschwenden, wenn man in wenigen Sekunden notwendige Informationen im Internet finden kann, schließlich gibt es zu fast jeder Frage im Internet eine Antwort. Doch das Selbstdenken ist wichtig, um sich eigene Meinungen bilden zu können und um im Alltag selbständig Entscheidungen treffen zu können.

Darüber hinaus können Handschrift und Rechtschreibkompetenzen verloren gehen. Das Tippen auf einer Tastatur ist einfacher und geht schnell, die meisten Fehler werden uns angezeigt und die restlichen übersehen wir einfach. Das handschriftliche und korrekte Schreiben ist in unserer Gesellschaft aber immer noch sehr wichtig und sollte nicht verloren gehen. Deshalb sollte die Digitalisierung vor allem in den unteren Klassen noch keine zu große Rolle spielen. Der Fokus sollte zunächst auf dem Schreiben mit der Hand liegen. Aber auch in höheren Klassen ist es meiner Meinung nach wichtig, digitale Medien mal zur Seite zu legen und Texte mit Stift und Papier zu verfassen.

Auf der anderen Seite brauchen Schüler Medienkompetenzen, um im heutigen digitalen Zeitalter bestehen zu können. Laut einer Studie sind 30% aller Schüler digitale Analphabeten. Das muss sich ändern, denn die einzelnen Berufe werden in Zukunft stärker digitalisiert werden und es ist die Aufgabe der Schule, die Kinder darauf vorzubereiten. Ein sicherer Umgang mit Word, PowerPoint und Excel ist in vielen Berufen Voraussetzung. Aber es ist nicht nur wichtig zu wissen, wie man mit den digitalen Medien umgeht, sondern auch, wie man gezielt nach passenden Informationen suchen und mehr Nutzen aus den verfügbaren Quellen ziehen kann. Um dies möglich zu machen, muss sich aber die Ausbildung der Lehrer ändern. Eine Anpassung ist notwendig, denn nicht selten kommt es vor, dass die Lehrer selbst

kaum Wissen im Bereich Medien haben. Und niemand kann jemandem etwas beibringen, was er selbst nicht kann.

Die Digitalisierung in Schulen kann aber nicht nur den Schülern in ihrem zukünftigen Berufsleben helfen, sondern ist auch im Schulalltag sehr nützlich. Der Unterricht lässt sich viel abwechslungsreicher und interessanter gestalten. Arbeiten von Schülern könnten dem Lehrer zugeschickt und so schnell und einfach mit Hilfe von Whiteboards für jeden sichtbar gemacht werden. Das mühsame Übertragen von Erarbeitetem auf Folien, das Suchen nach einem Overheadprojektor und die lauten Geräusche während der Präsentation würden damit der Vergangenheit angehören. Außerdem könnten Videos mit wenig Aufwand vorgeführt werden und kleine Präsentationen und Tafelbilder nicht nur gezeigt, sondern auch jedem Schüler geschickt werden. Das setzt aber voraus, dass die Schulen mit einer ausreichenden Anzahl von digitalen Medien ausgestattet sind und jeder Schüler Zugang zu ihnen hat.

Des Weiteren ist die Recherche nach aktuellen Themen möglich. Vor allem in Fächern wie Politik und Wirtschaft erleichtert das den Unterricht. Veraltete Bücher müssten nicht mehr verwendet und aktuelle Themen weniger von Zuhause aus erledigt werden.

Außerdem bietet die Digitalisierung die Möglichkeit schwere Bücher und Mitschriften nicht mehr mitschleppen zu müssen. Mit Laptops oder Tablets kämpften Schüler weniger mit Rücken- oder Schulterschmerzen und hätten trotzdem das notwendige Material dabei. Auch Lehrer müssten weniger tragen und das mühevollen Kopieren von Blättern würde wegfallen. Es flögen keine Zettel mehr durch die Klassen und das Arbeitsmaterial könnte nicht mehr so einfach kaputt oder verloren gehen. Und das alles würde zusätzlich zur Nachhaltigkeit beitragen, weil Ressourcen gespart werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass eine Vernetzung von digitalem und nicht digitalem Lernen wichtig ist. Schulen sollten stärker digitalisiert werden, um den Schulalltag interessanter und einfacher zu gestalten. Die Digitalisierung ist notwendig, um Schüler auf ihr zukünftiges Berufsleben vorzubereiten und sie fit für die Zukunft zu machen. Deshalb sollte die Digitalisierung einen festen Platz im Schulalltag haben.

Doch mit der Digitalisierung kommen auch Herausforderungen auf die Schulen zu, die ernstgenommen werden sollten. Es ist wichtig, dass die Schulen über gut ausgebildete Lehrkräfte mit ausreichend digitalem Wissen verfügen und die Digitalisierung als Ergänzung, nicht als Ersatz gesehen wird, um mit ihr Verbesserungen und keine Verluste zu erzielen.

Leonie Marx

Quellen:

<https://static1.squarespace.com/static/5109428de4b04ea0ec18ef88/t/5a3bc71d9140b7413d13ac05/1513867045797/sp-digitale-kompetenzen-white-paper-20171221.pdf>

[https://www.swp.de/politik/inland/muss-digitalisierung-in-den-schulen-sein\\_-24314148.html](https://www.swp.de/politik/inland/muss-digitalisierung-in-den-schulen-sein_-24314148.html)

[https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie\\_IB\\_Chancen\\_Risiken\\_digitale\\_Medien\\_2015.pdf](https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Chancen_Risiken_digitale_Medien_2015.pdf)

<https://bankenverband.de/blog/pro-und-kontra-digitale-medien-der-schule/>